



Bücher, Broschüren & mehr

Kerstin Trostmann | Rolf Jahn
Der beste Vater der Welt
Kindern Psychose erklären
 Bonn: Balancebuch+medienVerlag 2009.
 ISBN 978-3-86739-057-6. Eur 12,95

»Kindern Psychose erklären« heißt es im Untertitel des Bildbandes. Und in der Tat erfüllt er diese Funktion. Aus der Perspektive des siebenjährigen Nick wird die allmähliche und dann plötzliche Veränderung des Vaters erzählt, der eines Tages Angst vor Außerirdischen bekommen hat und sich fortan auch sonst seltsam verhält. Und erzählt wird, wie sich das anfühlt für einen kleinen Jungen. Und dass es Hilfe gibt.

Das Erklären gelingt so leicht wie eindrücklich. Es ist die Illustration - Malerei und Zeichnung - die diesen Effekt erzielt. Die großen Farbseiten fangen Stimmungen auf. Da gibt es aufhellendes Gelb ebenso wie dunkles Blau und Schwarz. Da ist Offenheit wie Begrenzung. Da erleichtern die nur schwachen Gestaltumrisse von Vater und Sohn oder eines Himmelsgefährts das Entstehen eigener Bildvorstellungen.

Die mit schnellem Strich entworfenen Personenzeichnungen zeigen eindeutig, wie im Gesicht des kranken Vaters gegenüber dem der Mutter oder des Sohnes Teile tatsächlich verrückt sind. Die Zeichnungen sind aber abstrakt, und so verändern sich mit der Not, der Angst oder der Trauer auch die

Gesichter von Mutter und Sohn in solche mit sonderbaren Zügen; sie sind halt nicht in realistischer Manier gezeichnet. Es ist jeweils nur ein Schwung, der Stimmung oder Zustand anzeigt. Die Seiten sind Kunstwerke, sehr gelungene Einzelblätter Rolf Jahns.

Der Text von Kerstin Trostmann fügt sie zu einem Ablauf, einer Geschichte zusammen. Sie ist karg erzählt, so dass auch der Text genügend Raum lässt, Selbsterlebtes mitzudenken. Insgesamt ein sehr gelungener Ansatz, ein schwieriges Thema zu vermitteln. Dafür ist zu danken.

Birgitta M. Schulte

